

nen Stellen auftretend (Haar, Möhnesee usw.), wo die Art sonst fast nie festgestellt wird. In den Rieselfeldern maximal 55 am 31.8.; lebhafter nächtlicher Durchzug (!) vom 30. auf den 31.8. (M.Ha., W.P., T.R., M.Sp.).

Sanderling: An der Kläranlage Kamen je 1 am 8.5.69 und 16.5.70 (K.H.K.), in den Rieselfeldern offenbar starker Durchzug am 17./18.5.70: 17.5. 1, 18.5. morgens 4, am Abend sogar 6 (M.Ha., W.P., K.J.S., M.Sp.).

Sumpfläufer: 20.8.70 1 verletzt gefunden in den Rieselfeldern, Balg vorhanden (M.Ha.).

Odinswassertreter: 8.5.70 1 ad. ♀ am Möhnesee (W. Stichmann); 9./10.10.70 1 dj. in den Rieselfeldern gefangen (H. Flins, W.P., M.Sp. u.a.).

Schmarotzerraubmöwe: 17./18.9.70 1 dj. auf der Haar bei Völlinghausen; Balg liegt vor (W.P.).

Silbermöwe: Gehäuftes Auftreten bes. bei Dortmund, max. 23 am 3.3.71 (K.H.K.).

Heringsmöwe: 3 ad. am 27.9.69 bei Echthausen ziehend (B.K.).

Lachmöwe: 1.4.69 1 melanistisches Stück in den Rieselfeldern: Schwarze Flügel, Füße graugrün, Schnabel grau und schiefergraues Kleingefieder (A.B.).

Zwergmöwe: Ziemlich regelmäßiger Durchzug in den Rieselfeldern, aber auch 1 vorj. am 3.5.70 in Do-Lanstrop (K.H.K.), sowie 1 dj. recht spät am 17.11.68 am Westicker Wehr (A.B.).

Dreizehenmöwe: 1 dj. am 17.11.70 im Lohner Klei bei Soest (B.K., W.P.).

Weißflügelseeschwalbe: siehe Kurzmitteilung!

Raubseeschwalbe: siehe Kurzmitteilung!

Flußseeschwalbe: In den Rieselfeldern am 3.5.70 3 etwa zehn Minuten rastend (D.B., W.P., M.Sp.) sowie am 24.7.70 1 ad. rastend (W.P.).

Zwergseeschwalbe: 25.5.69 1 kurzzeitig rastend in den Rieselfeldern (A. Falter).

Sumpfohreule: Eine Zusammenstellung der Beobachtungen während des Einfluges im Frühwinter 1970 erfolgt in einem der nächsten Hefte.

Wiedehopf: 26.4.69 1 am Waldgebiet „Ketteler Horst“ bei Hoetmar (H. und U. Kasischeke an G.K.); bei Echthausen 1 am 4.5.69 gefangen (W.P., A.B.).

Wendehals: 1 am 10.5.70 in den Rieselfeldern (M.Sp.); südl. Lüdenscheid 1 am 24.5.70 (H.G.P.).

Kurze Mitteilungen

Ein weiterer Brutplatz des Bleßhuhns im Sauerland - Die Zahl der Brutvorkommen des Bleßhuhns im Sauerland stieg in den letzten Jahren auf insgesamt 8 an (siehe Fellenberg und Pfennig in *Anthus* 6, 1: 25-27, 1969). Nun fand H. Grünwald, Lendringsen, laut mdl. Mitteilung einen weiteren Brutplatz bei Schloß Wocklum (Kr. Arnsberg); 1969 brütete auf dem oberen der beiden talaufwärts des Schlosses liegenden Teiche mindestens ein Brutpaar (Gelegfund); es bleibt unbekannt, ob dieses Vorkommen schon seit längerer Zeit besteht, oder ob es sich um eine Neuansiedlung handelt.

W.O. Fellenberg, 594 Lennestadt, Am Remmel 1